



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der  
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich  
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum  
wenigsten nicht widerstreben**

**Spengler, Lazarus**

**[Nürnberg], 1530**

**VD16 S 8234**

Ex Decretis.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33264**



# Ex Decretis.

## Distinctio. vii.

**D**as ein böse gewonheit/oder böser strefflicher  
gebrauch/von grunde solle außgerewet werde.

Das alle gewonheyt vnd gepreuch/der warheyt  
entweychen vnd stat thun sollen/die seyen wie alt ge  
preuchlich vnd gemeyn sie ymer wöllen/dan Chri  
stus hat im Euangelio gesagt/Ich bin die warheyt  
vnd nit ich bin die gewonheyt/Vnd darumb/wer  
sich vns etliche/die mit vernünfftigē warhafften  
sachen überwunden werden (spricht Augustinus)  
ganz vnbillich vnd vergebenlich für/ als ob die ge  
wonheyt grösser vnd mer dann die warheyt sey/  
Oder als sey in den geystlichen dingen/nicht vil billi  
cher dem zūolgen/das für das best von dem heyl  
gen geyst ist geoffenwart.

Dieweyl/Christus allein zūhörn ist/so sollen wir  
nit auffmerckung haben/was ein ander vor vns zu  
thun vñ anzunemen für gut angesehen vnd beuolhen  
hat/sunder was der/der vor allenn ist Christus/an  
fenclich gethan hat/dan sich gezimbt nit/menschli  
cher gewöheyt/sunder götlicher warheit nachzūol  
gen/Dieweyl got durch den prophetē/Esaiam rede  
vnd sagt/Vergebenlich dienen sie mir/dieweyl sie le  
ren solche lere die nichts dann menschen gepot sein.

**B**

Nicolaus papa  
Mala.

Augustinus  
Veritate manifes  
tata.  
Gregorius.  
Si consuetudinē  
Augustinus  
Qui cōtemptra  
Idem  
Frustra

Cyprianus.  
Sisolus.



Augustinus  
Imperatores  
Quicūq; aliud  
palea est.

Augustinus  
Noli.  
Ego solis  
Quis nesciat

Augustinus.  
Sana quippe.

Nicolaus papa.  
Lege Imperato.

Symachus papa

Distin. ix.

Welcher der Oberkeyt gepottē/die götlicher war  
heyt gemess sein/nit gehorsam leystet/der würdet ein  
grosse straff auff sich laden/Welcher aber der Ober  
keyt gesezen oder gepotten die götlichem willen ent  
gegen vnd widerwertig sein/nit wil gehorchen/der  
würdet einen grossen lon erlangen.

Das allein/den Biblischen schrifftten / als denen/  
in den kein lügen vnd vnwarheyt ist/vor aller ander  
lerer vnd Bischoue schrifftten/ wie heylig oder geleert  
die gewesen sein / solle geglaubt werden zc. dann die  
andern leyer alle mögē yren / die heylig schrifft aber  
nimmermer.

Das alle geystliche vnd weltliche satzungen / die  
dem natürlichen rechten widerwertig sein/endlich  
vnd gar sollen hinwegē gethan werden/dieweyl in  
dem natürlichen rechten / nichts anders dann was  
Gott haben wil/gepotten/vnd was er nicht haben  
wil/verpotten wirdt.

Dist. x.

Das der Keyser gesetz vnd ordnungen / das göt  
lich gesetz nicht aufflösen/ das auch alle Keyserliche  
gesetz/dem götlichen vnterworffen sein/ Des gleyche  
das alle des Keyfers satzungen/den Euangelischen  
Apostolischen vnd heyligen decreten vnd satzungen  
(den sie auch keins wegs fürgesetzt werden sollen) ey  
nichen abbruch oder verletzung mit thun mögen.

Das keinem Keyser/oder andern gotseligē Chri



stenlichen personen gezynt/etwas wider die götlich  
en gepot vnd beuelch fürzunemen / oder etwas / das  
den Euangelischē Prophetischen oder Apostolischē **Non licet.**  
regeln entgegen vnd wider ist / zuhandeln.

**Dist. xi.**

Das ein gewonheit zuloßen sey / die dem Christen **Augustinus.**  
lichen glauben keyn aßbruch thue. **Consuetudinē**

Das in den dingē / dauon die heylig schrift nichts **Augustinus**  
verordent oder gesezt hat / die gewonheyt götlich **In hijs**  
volcks / vnd der alten eynsazungen / für ein gesez zu  
halten seyen.

Das sich keins wegs gezimme / das es auch nit vn **Leo papa.**  
gestrafft bleybe / von der Apostel einsatzung / zuwey. **Hoc vestre.**  
chen vnd die zuübertretten.

**Dist. xij.**

Das alle beschwerliche gewonheyten die inn der **Augustinus**  
heyligen schrift nicht gegründt seyen / wann solchs **Omnia.**  
mit gelegenheyt beschehen mag / abzuthun sein / die  
weyl Got der almechtig gewalt hat / das die Chri  
stenlich religion / durch wenig Sacrament gefreyt  
sein sol / welche religion doch durch der gleychen kne  
chtliche pürden gefangē werd / also das auch der Jü  
den Condicion tráglicher sey.

**Dist. xiiij.**

Das nymandt kein gering übel begehen sol / ein **Augustinus**  
grossers bey andern damit zäuerhütten. **Quod ait**

**Dist. xvij.**

Das alle jar durch die Bischone / einer yeden pro. **Leo papa**  
**De Concilijs.**

**B ij**



Item. propter Ec-  
clesiasticas

nunz/zwey mal im jar Sinodi oder versamlung/zur  
uerhdung vñ dterung der kirchen/ vnd geystlichen  
geprechen vnnnd zucht/on hinderung sollen gehalten/  
vnd furgenumien/vnd wie die geuorderten vnd auf-  
sen pleybenden Bischoue/sollen gestrafft werden.

Dist. xx.

Innocentius pa.  
De quibus

Das in zweyfeltigen yrrigen sachen vnser glauf-  
bens / wo nit offenliche schrifftten des Alten vnd Ne-  
wen testaments / des gleychen der heyligen Apostel  
vor augen seyen. Erstlich zu der Krichischen schriff-  
ten/ Darnach zu der Concilien handlung/vnd dan  
zu der heyligen vatter auslegung / Am letzten aber  
zu den Alten oder Kirchendienern zulauffen sey.

Dist. xxj.

Isidorus.

Cleros

Ein Bischoue wüdet ein auffmercker oder auff-  
schawer mit seinem rechten namen genent / darumb  
das er auff seine beuolhne vnterthanen / fleyssig auff-  
schawen / mercken vnnnd sorg tragenn sol / ires lebens  
vnd sytten halben.

Dist. xxij.

Ex Concilio Car-  
thaginesi.

Qui Episcopus  
Illud.

Das man keinen zu Bischouen erwellen sol / Er  
sey dann zu vor seiner lere / lebens / glaubens vnd we-  
sens halben mit fleyß Examiniert / wie solchs dises  
orts mit außdrücklichen wortten / warauff er sol ex-  
aminirt werden / gemeldet ist / Vnter andern aber /  
das er die Ke nit verpiet / Des gleychen das fleyßch  
essen nicht straffe / vnnnd das anderweyt verheyra-  
ten nicht für vnrecht acht / das er auch glaub / das in



der Tauff / vergabung der sünden sey nicht allein in  
der erb sündt / sunder auch der würcklichen / vñ das  
aufferhalb der Christenlichen Kirchen kein verge-  
bung der sündt sey / vñ wo er in allen sollichen stü-  
cken vollkumenlich erfunden würet / dann sol er mit  
gemeyner verwilligung nicht allein der geystlichen /  
sunder auch der layen / zum Bistumb angenommen  
vñ bestettigt werden / vñ das die Bischoue ob sie  
schon erwelt seyen / durch die leyen mögen verklagt /  
vñ irer wale von jnen widersprochen werden.

Welcher gestalt das wesen vñ der wandel / der  
geweychten oder geystlichen sein sol / vñ werden des  
orts / vil guter Christlicher aygenschafft die sie ha-  
ben sollen / bis in. xvij. erzelt / vnter denen auch die ist /  
das sie sich mit der vnkeuscheyt nicht beslecken / sun-  
der vil mer heyratten sollen.

Dist. xxiij.

Das keiner zu geystlichem standt solle zu gelassen  
werden er sey dann züuo / durch Examination der  
Bischoue / oder aber durch notturstige zeügschafft  
des volcks / für tüglich probiert / das auch die so ire  
übertrettung bekennen / oder dero nach irer wale  
überwunden / widerumb als vntüglich / sollenn ent-  
setzt werden.

Distin. xxvj.

Das heyratten mit sünd sey / auch den geystlichen /  
sunst müst Gott der almechtig / als ein stifter vñ  
eynsatzer der Ke / daran schuldig sein / der im Para-

Isidorus.  
His igitur  
Ex Concilio Car  
thaginensi. iij.  
Nullus  
Si quis prespiter.

Innocentius pa.  
Deinde



dis zusündigen gepotten het / als er Adam von He-  
uam gebenedeyet / Dann was Gott zusammen gefügt  
hat / sol der mensch nicht scheyden.

Dist. xxviiij.

Si quis docuerit  
Ex Concilio Gans-  
grensi,  
si quis discernit.

Welcher lernet / das ein Priester / darumb das er  
geystlich ist / sein Weib verachten / Oder welcher  
auch beschleußt / das ein verelichter Priester / vñ seines  
Welichenstands willen / nicht mer Weib halten solle  
die sollen verpant sein.

Dist. xxxj.

Si quis

Welcher die We veracht / vñ ein frumb erber  
weiß das bey irem man ligt / scheucht oder sträflich  
acht / Also das sie darumb nicht sol selig werden / der  
sol verpant sein.

Nicena Sinodus

In dem Concilio Niceno / als die versamlung des  
selbigen ein gesetz machen wolt / das keiner geistlichs  
stands heyratten solt / Ist solchs durch einen eynigen  
frumen man Pannucius genät offenlich widerspro-  
chen / vñ sein vrt Eyl von dem ganzen Concilio ge-  
lobt / angenommen vñ approbiert / vñ darauff be-  
schlossen / das den Priestern vñ geystlichen / die We  
gleych andern frey vñ vnuerpotten sein sol.

Ex sexta Sinodo.  
Quonia in Ro-  
mani.

In dem Sechsten Concilio Constantipolitano /  
ist beschlossen vñ erkant worden / das ein yeder Pries-  
ter möcht ein weyb nemen / vñ keiner schuldig sein  
solt sich zur keuscheyt zuuerpflichtenn. Mit dem an-  
hang / Welcher einen geystlichen an der We verhin-  
dert / Oder welcher geystlicher von der weyhe oder



seins geystlichen stands wegem / sein Le weyb von  
ime treyben oder verlassen wurd / das die verpant  
vnd gar hinweg gethan werden solten.

Dist. xxxij.

Das nymand eines Priesters Mes hörn sol / wo  
derselb onzweyffenlich wayß / das der vermelt Prie  
ster / ein kebs weyb oder vneeliche Beyschlafferin bey  
ime hat.

Nicolaus papa.  
Nullus

Wellicher Priester oder Geystlicher / ein vneelich  
weyb zu sich offenlich nimpt oder bey ime helt / das  
der kein mes halten / Euangelien oder Epistel lesen /  
oder eynichen teyle von der Kirchen haben sol.

Alexander pa. ii.  
Preter hoc.

Dist. xxxv.

Das es gar ein schmelich ding allen Priestern sey  
In wollust / fressen / sauffen vund vnkeusch zuleben /  
Wellicher Bischoue / Priester vund geystlicher / der  
trunckenheit vñ spil anhang / das der gestrafft wer  
den / auch ein yeder Priester so oft er trunckenn wir  
det dreyszig tag kein Mes halten / oder sundst an sei  
nem leyß gestrafft werden sol.

Hieronimus  
Ecclesie  
Episcopus

Ex Cöcilio Aga  
tensi.  
Ante omnia.

Dist. xxxvi.

Das keiner der der heyligen schrift nit verstandt  
hat / oder vngelert ist / zu eynichem geystlichen oder  
kirchenampt sol gemünien / oder darzu geweycht vñ  
ordinirt werden.

Gelasius papa  
Illiteratos.  
Zozimus papa.  
Qui ecclesiasticis

Das eines Bischoffs fürnemliche zwey werck sein  
sollen / Das ein / von Got zulerne / Also das er die hey  
ligen schrift lese vund mit fleiß zum offtermaln be

Hieronimus  
Si quis  
Stlec duo.



tracht / Das ander / das er das volck lere / das sol er  
aber leren / so er zūvor von Gott gelernt hat / sol auch  
nicht das lern / das er auß seinem aygen hertzen oder  
synn / sunder von dem geyligen geyst gelernt hat.

Dist. xxxvij.

Hieronymus  
Sacerdo'es dei  
Nonne vobis,

Werden die Prieſter ſträſſlich geacht / so die heyligen  
Euangelion vnd Propheten zulesen vnterlassen  
vnd allein der Heyden Bücher von lusts vnd sträſſli-  
cher Begirden wegen lesen / vnd das sie das / das den  
Kindern ein notturft ist / zu einem laster ires wollusts  
machen. Es werden auch die Bischoue vnd Prieſter  
er hoch gestrafft / darumb das sie ire kinder / allein in  
weltlichen künsten lernen lassen.

Augustinus  
Non omnis  
Infra dist. xxxvij  
Ignorantia  
Ex Concilio To-  
letano.

Das nit alle vnwissenden / von der peen entschul-  
digt werdenn / sunder allein die / die das so sie lernen  
soltten / nicht haben oder finden können / Nicht die / die  
wol rechte lernmeyster haben / vñ die nicht hōm oder  
von jnen lernen wollen / Das auch die vnwissenheyt  
ein mutter sey aller yrrsale / zūvor bey den Prieſtern /  
dann die Prieſter sollen die heyligen schrift wissen /  
diuweyl alles jr werck in der predig vnd lere steet / sie  
sollen auch im volck parwen / nicht allein durch ver-  
stand des glaubens / sunder auch durch die zucht gu-  
ter werck.

Dist. xxxvij.

Ex vij. Synodo  
Omnes  
Hieronymus  
Si iuxta

Das kein Bischoue zum bistumb sol gelassen wer-  
den / der nicht den Psalter vnd die heyligen schrift  
waif / dann vnwissenheyt der schrift ist vnwissente



heyt Christi.

Das kein Bischoue / von seins alters oder hohen  
Edelen geschlechts willen sich entsetze oder schemen  
sol / von einem geringen oder nit hochgelerten / des vn-  
terricht vn̄ gelernt zu werden / das zu seinem nutz vn̄  
heyl fürderlich ist / dann welcher übel lebt vnd guts  
zulernen vnd würcken verachten wil / der zeygt da-  
mit an / das er mer des Teuffels dann Christi glied-  
maß / auch mer ein vnechrist dan ein Christ ist.

Dist. xl.

Das die / so andern vorstecken / nicht auß würdigkeit  
der stat oder geschlechts / sunder auß dem adel guter  
sytten / den menschen sollen bekant werden / das auch  
nit die stat oder eyniche würdigkeit vns Gott neher  
machen / sunder gute werck.

Das vil priester des namens halben / des wercks  
oder that halben aber gar wenig seyen / dan nicht die  
stat heyligt den mensche / sunder der mensch die stat.  
Nicht alle Priester seyen heylig / sunder alle heyligen  
seyen Priester / vnd das ein strafflicher böser priester  
von seinem standt eynich würdigkeit nicht erlangt /  
sunder ein offenlich laster.

Dist. xli.

Das ein Bischoue an einem schlechten haufgere-  
te / auch geringer zering / Benüßig sein / vnd die wir-  
digkeit seins standts / durch ein rechten glauben / vnd  
darauf volgendt erber leben suchen sol.

Dist. xliij.

Clemens papa  
Nullus Episcopus.

Gregorius  
Nos qui  
Non loca.

Iohan. Crisosto.  
Multi.

Ex Concilio Car-  
thaginensi. iij  
Episcopus

C



Gregorius.  
Sit rector  
Ephesijs Paulus  
Dispensatio

Was aygenschafftenn die Prelaten der Kirchen  
vnd prediger haben / vnd wie sie die warheyt vnd  
straff der laster dem volck keins wegs verhalten sol-  
len / Das auch die / von dem blut irer Beuolhen vnter-  
than / nicht vnschuldig sein werden / die inen Gottes  
wort beuelch vñ rathe nit verkünden / Vnd dieweyl  
den geystlichen vnd predigern die verkündung vnd  
aufreylung des götlichen worts beuolhen ist / so steet  
allen den / die solchs vnterlassen vnd verschweygen /  
die straff ewigs todts on mittel vor.

Dist. xliiij.

Augustinus  
Comestationes  
Non oportet.  
Nulli Clerico

Das die geystlichen sich aller fresserey vnd fülle-  
rey enthaltē / das sie auch on grosse not in kein wirtsch  
haus geen / für sich selbs auch kein wirtschafft halten  
sollen / bey nemlichen grossen peenen.

Dist. xlv.

Gregorius,  
Quid autē  
In Calce  
Qui Sincera

Das man keinen Jüden oder andere / zum glau-  
ben nötrigen / oder mit gewalt von iren Ceremonien  
oder satzungē dringen / sunder mit guten vermanun-  
gen darzu reytzen vnd bewegen sol.

Dist. xlvj.

Per totum

Das die geystlichen so vnzüchtig sein / oder schmei-  
chler / verreter / auffrurer / übelreder / wucherer vnd  
der gleychen / ires stands sollen entsetzt werden.

Dist. xlviiij.

Cornelius papa  
Quod ad nos

Das die schmach der bösen menschem / vns keins  
wegs von dem rechten wege der warheyt abzuwey-  
chen / bewegen sol.



Dist. xliij.

Das die so zum Bischof ampt oder priester schaft  
erwelt werde / von offentlichen lastern sollen frey vñ  
vnschuldig sein / das auch die so nach irer wale oder  
ordnung in der gleychen laster fallen / zu irem stand  
oder ampt nicht mer kumen sollen.

Per totam  
Similiter Dist. L.

Dist. lxiiij.

Das einem Römischen Keyser / rechtlich zuste-  
he / einen Babst zuerwelen / des gleychen ander Für-  
sten die Bischove.

Ex ecclesiastica  
Historia  
Hadrianus.  
Leo pa. In Syno.

Dist. lxxij.

Das der / so durch gunst / gelt oder gewalt zu einē  
Babst erwelt wirdet / nit für ein Babst / sunder für  
ein abtrünnigen vom glauben gehalten / auch mit  
auctoritet der Cardinal vnd des volcks von dannen  
getriben werden sol.

Nicolaus papa.  
Si quis

Dist. lxxxiij.

Das die priester / die hurerey vñ andere sündliche  
laster treyben / ires ampts entsetzt / auch zur kirchem  
vñd Communion nicht gelassen werden sollen / die  
weyl die die vnheylig sein / die heyligen ding nicht bil-  
lich handeln vñd wandeln.

Innocē ius papa.  
Maximianus  
Et ibi per x. Can.

Das den Priestern / die gemeynschaft vñd Bey-  
wohnung der weyber (aufferhalb irer muter / schwe-  
ster vñd Erweiber / mit den sie eins züchtigen erbern  
wesens leben sollen) verpotten sein sol.

Symachus papa.  
Volumus  
Quidā Clerici.

Dist. lxxxij.

Das ein Bischove den armen Francken / vñd die

Aurelianū Con



cilium  
Episcopus.

Innocentius papa.

Error.

Pius papa.

Quod enim.

Gregorius

Cōsentire videt

Gregori. pa. vij.

Si quis

Augustinus

Nemo.

sich mit irer handtarbeyt nicht ernern möggen/not-  
surfftige fürsichung thun/uen auch nauung vñ kley-  
dung souil jme ymer möglich/mitteylen sol.

Dist. lxxvij.

Das ein Bischoue/oder ander geystlicher vorste-  
her der gemeyn/nicht allein fürsich selbs vnstrefflich  
sein/sunder auch frembde sundt nit gestattē/zusehen  
oder darein bewilligē sol/Dieweyl zwischē dem/der  
ein todtschag mit seiner selbs handt thut/oder einem  
andern der einen todtschlag volbringet/zusicht/vñ  
dareynn bewilligt/ein geringe vnterscheyd sey/das  
auch der offentlich einen yrsal bestertigt/der dem sel-  
ben nit widerstet.

Welcher Bischoue/der Priester oder ander seiner  
geystlichen/hurerey vñ streffliche verpottne sündige  
handlung/vmb gelts oder bitt willen zulest in sei-  
nem bistumb/oder so er sollicher hurerey vñ verhan-  
lung/auf krafft seines bevolhenn ampts nicht offen-  
lich widersteet/der sol seins ampts entsetzt werden.

Das in der Christliche kirche/niemandt mer sched-  
licher sey/dann der so den namen oder stand der heyl-  
ligkeyt hat/vñd übel oder strefflich handelt/dann  
den oder dieselben bedörff jres stands oder würdig-  
keythalben/nyemandt straffen/sunder jr handlung/  
werde zu einem sündigen strefflichen ebenbild gezo-  
gen/dieweyl auf würdigkeyt des stands ein sünd-  
geert wirdt/Welcher Bischoue nun solche laster nit  
strafft/der sol vil mer ein vnuersehempter hünd/



dann ein Bischoue genandt werden.

Dist. lxxviii.

Das die Bischoue in irem ampt nicht lessig vnd  
versaumllich sein/sunder gegen der Christenlichen ge  
mayn/ gegen den armen vnd vntergedruckten/auch  
denen so ire hilff vnd fürscheidung notturfirig sein/mit  
ernst vnd fleys wachen / auch der verstendigen vnd  
gottsfürchtigen personen getrewe Christliche verma  
nungen räche vnd vnterweysungen/keins wegs ver  
achten sunder annemē sollen/auff das/was er selbst  
mit kan oder wayß/von andern lernen sol.

Gregorius  
Peruenit  
Nunciatum est

Das die Priester auß zweyen vrsachen Ethern ge  
nent werden/Nemlich vnd fürnemlich von des ver  
stands vnd dan von des alters wegen.

Anacletus papa  
Porro

Dist. lxxx.

Das der / der öffentliche sträffliche handlungen  
vnd yrsal straffen vñ bessern möcht / vnd solchs vn  
terlast / den verhandlern vñ yrenden gleych geacht  
werden/vnd irer übertrettung taylhafftig sein sol.

Iohan:papa, vijs.  
Facientis

Das die geystlichen/gegen den armen vnd not ley  
denden/milt frey gebig vnd barmherzig sein/vñ mit  
ire gütter den spilleuten/weydeuten vnd huren ge  
ben sollen/sunderlich die Bischoue.

Gregorius  
Fratrem nostrū  
Et ibi per multū  
Can.

Dist. lxxxviij.

Das die Bischoue den Wittiben vñ waisen/hilff  
lich sein / vnd sie vor allen beschwerden vnd verge  
waltigungen beschützen vnd beschirmen sollen.

Gelasius papa  
Licet  
Defensionis  
Quisquis

C iij



Dist. lxxxviii.

Per totum

Das kein Bischoue/Priester oder ander geystliche  
standts/eynich Bürde weltlicher sachen vnd hendel/  
mit aduocirn/rathen rechnung haltenn/kauffman-  
schafftenn oder in ander wege/auff sich nemen/sun-  
der wo er sich des vntersteet/entsetzt werden sol.

Dist. lxxxix.

Per totum

Das die geystlichen/keinen zancck/hader oder vn-  
fryd/gegen vnd vnter jnen selbs/auch gegen andern  
habenn/sunder wo sie vntereinander vneyinig sein/  
sich fürderlich vertragen lassen/oder von irem ampt  
vnd der gemaynschafft der Kirchen gesunder wer-  
den sollen.

Dist. lxxxv.

Hieronymus

Olim.

Esto subiectus

Das die Bischoue vñ andere priester/etwa gang  
gleych vñ eins stands gewesen seyen/vnd ehe auß eyn  
gebung des Teuffels vnter der Christenlichen Reli-  
gion so vil secten vnd zerteylungen sein worden/vnd  
man sagt ich bin Pauli/ich bin Appollo/ich bin Ce-  
phe etc. Do sind die Christenlichen gemayn durch ge-  
maynen der Priester rathe vñnd fürstehung regiert  
worden/vñnd darumb sollen die Bischoue wissen  
das sie priester/das ist Diener/vnd nit herren seyen.

Dist. lxxxvi.

Nicolaus papa

Vbi nam

Das allen menschen Geystliche vñnd Weltliche  
stands/gepüre vnd zustee/dabey zusein/So von des  
glaubens sachen tractirt vñnd gehandelt wirdet/in  
Concilien oder ander versamlungen.